Indiana Tribüne.

Jahrgang 8. | Office: No. 120 Ost Maryland Straße. | Nummer 260.

Indianapolis, Indiana, Samstag, den 6. Juni 1885.

Anzeigen

in dieser Spalte soweit dieselben nicht Geschäftsanzeigen sind und den Raum von drei Zeilen nicht übersteigen, werden unentgeltlich aufgenommen.

Dieselben bleiben 3 Tage stehen, können aber unbeschränkt erneuert werden.

Anzeigen, welche bis Mittags 1 Uhr abgegeben werden, finden noch am selbigen Tage Aufnahme.

Verlangt.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. No. 68 Nord East Str. 10f

Mehl. Mehl. Mehl.
Hausfrauen können Mehl in jeder beliebigen Quantität, viel oder wenig zu wholesale mill rates haben. Eine Familie kann ebenso billig als ein Grocer kaufen bei Van Pelt, 59 Nord Alabama Straße. 9a

Verlangt: Zwei Mädchen um an feinen Hosen zu arbeiten. Nur gute brauchen sich zu melden. Lohn $3 — $6 per Woche. No. 176½ Ost Washington Straße und No. 92 High Straße. 9ju

Verlangt ein Mädchen für Hausarbeit. Näheres bei Franz Bergmann, Ecke West und Morrisstr. 9j

Verlangt eine Waschfrau und ein Zimmermädchen. Näheres No. 113 Greer Straße. 9j

Stellegesuche.

Gesucht wird Arbeit von einem Schmied. No. 278 Massachusetts Ave. 9j

Gesucht wird Arbeit von einem Deutschen. Näheres 77 Ost McCarty Straße. 9j

Gesucht wird Arbeit von einem Deutschen. No. 77 Ost McCarty Straße. 9j

Gesucht wird Stelle von zwei Dienstmädchen, die im Kochen und allen häuslichen Arbeiten Erfahrung haben. No. 77 Ost McCarty Straße. 9j

Gesucht wird eine Stelle von einem Bäcker. Nachzufragen in der Union Halle. 7ju

Zu vermiethen.

Zu vermiethen: Eine schöne, gesunde Wohnung von 3—4 Zimmern mit allen Bequemlichkeiten in Dr. Denke Walters Block 226 Ost Washington Str. da

Zu verkaufen.

Zu verkaufen: Ein gut erhaltenes zweisitziges Buggy und Geschirr. Näheres 244 Prospectstr. 8j

Kopf-Lectüre!

Große Köpfe!
Kleine Köpfe!
Lange Köpfe!
Breite Köpfe!
Runde Köpfe!
Gescheidte Köpfe!
Dumme Köpfe!

Köpfe jeder Art finden eine passende Kopfbedeckung bei

Bamberger

dem wohlbekannten Huthändler,

No. 16 Ost Washingtonstr.

PHŒNIX GARTEN,

Südwest Ecke Morris und Meridianstr.

Friedr. Kroeckel, . Eigenthümer.

Großes Conzert

— am —

Samstag Abend, 6. Juni

— von —

R. Miller's Orchester.

Die besten Erfrischungen aller Art stets vorräthig.

Für strenge Ordnung ist bestens gesorgt.

Zu zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein

Friedr. Kroeckel.

Große Eröffnung!

— des —

Central Gartens!

— verbunden mit —

Conzert,

— am —

Samstag Abend, 6. Juni

Für gute Musik und beste Erfrischungen ist Sorge getragen. Zu freundlichem Besuch ladet ein

P. WAGNER.

Auf nach Louisville.

Große Excursion!

— nach —

LOUISVILLE,

— veranstaltet vom —

Allgem. Deutsch-Prot.

Waisen-Verein

— am —

Sonntag, den 7. Juni '85,

via der J. M. & I. R. R.

$2.50 für die Rundfahrt.

Züge verlassen das Union Depot am

Sonntag, 7. Juni, 6 Uhr Morgens.

Tickets für die Rundfahrt sind auf allen regulären Zügen dieser Bahn gültig, welche Louisville am 7., 8. und 9. Juni Anschließlich verlassen.

Tickets sind zu haben bei: Fred. Thoms, Möbelfabrik, A. H. C. Meyer, No. 34 Nord Illinois Straße, Hy. Küsse, No. 257 Nord California Str., Christ. Off. No. 119 Ost Washington Str., H. Habeney, No. 120 Süd Ost Str., sowie auch im Union Bahnhof.

Neues per Telegraph.

Wetteraussichten.

Washington, D. C., 6. Juni. Schönes wärmeres Wetter, Ostwind nach Süden umschlagend.

Ist in Sicherheit.

New Orleans, 6. Juni. Die in aller Stille im Unterschatzamte vorgenommene Untersuchung ergab, daß der „Redemption Clerk" Auf dem Orte mindestens $60,000 unterschlagen hat. Der Dieb roch rechtzeitig Lunte, und am Montag Morgen war Auf dem Orte nicht mehr auf dem Orte, sondern bereits im Innern von Mexiko.

Tod in den Flammen.

Barrie, On., 6. Juni. Letzte Nacht brach in dem Hause von J. Wouch Feuer aus. Nach vergeblichen Versuchen seine Frau und vier Kinder zu retten, wobei er sich selbst erhebliche Brandwunden zuzog, sprang er zum Fenster hinaus. Frau und Kinder verbrannten.

Editorielles.

— Die politische Guillotine arbeitet unaufhörlich. Nach Civildienstreform sieht das nicht aus, denn auch die Besten müssen gehen. Die Republikaner aber dürfen sich nicht darüber beklagen, denn sie haben es niemals anders gemacht.

— Drei Monate sind vergangen, seit der Administrationswechsel eingetreten ist, und die Zeiten sind noch nicht besser geworden. Dies wird endlich doch Viele zu der Ueberzeugung bringen, daß es thöricht ist, zu glauben, daß der Sieg einer oder der andern der bestehenden Parteien Etwas an den sozialen Verhältnissen bessert. Dazu gehört eine neue Partei.

— Eine Depesche von Washington meldet, daß Herr A. C. Hesing sich daselbst befindet und schon einige Besprechungen mit dem Präsidenten gehabt habe, um eine ausgedehntere Anerkennung des Deutschthums als eines politischen Faktors zu erwirken. Die Gesandtschaft in Italien ist die einzige, welche noch unbesetzt ist, und Herr Hesing verlangt, daß sie einem Deutschen gegeben werde.

Gewiß wird jeder Deutsche wünschen, daß die Administration dem Deutschthum gebührende Beachtung schenke, und die Deutschen haben es gewiß um dieselbe verdient. Wir müssen aber dagegen protestiren, daß ein Mann wie Hesing sich als Vertreter des Deutschthums gerirt, und wir wundern uns nur, daß ihm irgend welche Beachtung geschenkt wird.

Herr Hesing war s. Z. ein sehr thätiges Mitglied des Whiskyrings, und nur bedeutende Geldopfer machten es ihm möglich, an der Thür des Zuchthauses vorbeizukommen. Ein solcher Mann eignet sich doch nicht gerade dazu, im Namen des Deutschthums zu sprechen.

Auch in Bezug auf seine Ernennungen ist der Präsident nicht immer glücklich gewesen und er hat nicht immer diejenigen Deutschen ernannt, welche bei ihren Landsleuten in hoher Achtung stehen. Wir erwähnen nur z. B. Herrn Jacob Müller in Cleveland, der sich als Advokat, Nachlassenschaftsverwalter und Vertrauensmann durchaus nicht des reinsten Rufes erfreut.

Was immer man von der Ablehnung durch Aemterverleihung denken mag, so lange sie eben einmal Gebrauch ist, wünschen wir wenigstens, daß Deutsche ausgesucht werden, welche sich allgemeiner Achtung erfreuen.

Telegraphisches Allerlei.

Senator Ben. Harrison kam gestern nach Washington.

Der Geschäftsflauheit halber stellen die Car Works in Lafayette zeitweilig ihren Betrieb ein.

In Washington giebt es ungefähr sechzig Familien in welchen der Mann ein Schwarzer und die Frau eine Weiße ist.

Die Situation unter den Eisenarbeitern hat sich seit gestern nicht verändert. Die Fabrikanten hielten eine geheime Sitzung.

Der Musiker und Componist Julius Benedict ist gestorben. Er war in Stuttgart geboren, lebte aber die meiste Zeit in England.

Herr Chas. Lauenstein, der Herausgeber des Evansville Demokrat, hat sich von der Bewerdung um die dortige Postmeisterstelle zurückgezogen.

Die Schulden der falliten Bank in Highland, Ill. belaufen sich auf $810 000. die Aktiva dagegen auf bloß $227,269 und $112,000 zweifelhafte Ausstände.

Der Staatssenat von Illinois hat eine Bill angenommen, welche eine stehende Milizforce von 4000 Mann schafft, $35,000 für Uniformirung und Equipirung derselben und $80 000 für laufende Ausgaben bewilligt.

Drahtnachrichten.

Die Typographen.

New York, 5. Juni. Die Buchdruckerconvention nahm heute ihren Fortgang. Es wurde beschlossen, die nächste Convention in Pittsburg abzuhalten. Eine Resolution wurde angenommen, den Präsidenten zu ersuchen, daß wenn ein Wechsel im Amte des Direktors der Regierungs-Druckerei vorgenommen würde, er Jemanden ernennen möge, welcher ein Freund von Arbeiterorganisationen ist.

Die Greenbackers von Ohio.

Columbus, O., 5. Juni. Die Greenback-Partei hielt heute ihre Staatsconvention ab, und nominirte ein volles Ticket. Ihre Platform ist der Indianapoliser Nationalplatform ähnlich.

Lynchjustiz.

Marshaltown, Iowa, 5. Juni. In Eldora, Hardie County, Iowa wurden letzte Nacht Fine und Lynch Rainsberger von etwa 70 maskirten Männern aus dem Gefängniß geholt und erschossen. Die Beiden befanden sich in Haft wegen eines Angriffs auf Dr. Underwood, des Hauptzeugen gegen ihre des Mordes angeklagten Brüder.

Der Strike an der Kentucky Central Bahn.

Cincinnati, 5. Juni. Die Lokomotivführer haben eine Lohnreduktion von 10 Prozent angenommen.

In Paris, Ky. halten die Strikers die Frachtzüge auf. Heute wurden in Folge dessen achtzehn der Ausständigen verhaftet. Dagegen ließen die Striker den Superintendenten Perrington wegen Tragens verborgener Waffen verhaften.

Die Apachen.

Silver City, N. M., 5. Juni. Die Lage in hiesiger Gegend ist eine wahrhaft verzweifelte. Noch niemals haben sich Indianer auf ihren Raubzügen so nahe an die Stadt gewagt. Die Bewohner der Umgegend auf 7 Meilen in der Runde wurden hierher gebracht. Eine Schaar Freiwilliger ist gegen die Indianer ausgezogen, konnte dieselben aber noch nicht auffinden.

Den Little Walnut Creek entlang haben die Apachen furchtbar gehaust. Bei William Ogden's fand man fünf skalpirte Leichen. Den Frauen waren die Brüste abgeschnitten, einem Kinde waren beide Hände abgehackt. Sechs Meilen weiter bei Felix Marquese fand man ebenfalls fünf Leichen. Die Frauen waren offenbar schrecklich mißhandelt worden. Bis jetzt ist es noch nicht gelungen, die Indianer einzuholen. Es herrscht allgemein große Entrüstung über die Truppen, die sich bis jetzt verhältnißmäßig unthätig verhielten und man klagt Gen. Crook schamloser Pflichtvernachlässigung an.

Per Kabel.

Die Schwarzflaggen.

Paris, 5. Juni. Ein Brief des Bischofs von Tonking erschien im Toulon Missions Catholique, worin mitgetheilt wird, daß die Schwarzflaggen die Provinzen Sontai, Huga und Thujenquen verwüsten, trotzdem dieselben von französischen Truppen besetzt sind. Dreißig Christendörfer wurden zerstört.

Das Erdbeben in Indien.

London, 5. Juni. Eine offizielle Depesche von Serinaphur giebt die Zahl der Todten bei dem jüngsten Erdbeben auf 87, der Verwundeten auf 100 an. Aus anderen Theilen des Kaschmirthales sind noch keine offiziellen Berichte eingelaufen.

Die Cholera in Spanien.

Madrid, 5. Juni. In Madrid sind drei Cholerafälle vorgekommen. In Valencia und anderen Städten im Südosten Spaniens nimmt die Cholera an Ausdehnung und Heftigkeit zu.

Marktpreise.

Weizen—No. 1 R. 1.04; No. 2 roth, 95c.
Korn — No. 2 weiß 52c; gemisch. 46c.
Hafer — No. 2 weiß 36c; gemischt 34c.
Roggen — 65c.
Kleie — 19.50.
Heu — $12.50.
Schinken — 9—11c.
Schultern — 6c.
Speck — 7½c.
Seiten — 7½c.
Schweineschmalz — 8—8½c.
Mehl — Family $4 00—$4.25; Fancy $4.50—4.75; Extra $3.00—$3.75.
Eier — 11c; im Store 13c.
Butter — Creamery 20—25c; Dairy 14 — 15c; Country 8—10c.
Hühner — 9c per Pf.; junge 15c per Pf.
Kartoffeln — 40—60 per Bush.

Deutsche Local-Nachrichten.

Brandenburg.

Der Reichstagsabgeordnete Eugen Richter beabsichtigt, bis Herbst in Berlin eine täglich erscheinende, große politische Zeitung zu gründen. — Der Fabrikant Stimmig aus Reinickendorf hat sammt seiner Frau in Berlin Selbstmord begangen. — Der neue amerikanische Gesandte, Exsenator Pendleton, ist mit Gattin und 2 Töchtern in Berlin eingetroffen. — Unglücksfälle. Zu Schwedt a. O. ist der Schneidermeister Schiller ertrunken; zu Eberswalde der Gärtnereibesitzer Gehrke; zu Saado bei Calau wurde die Gattin des Gutsbesitzers Schütte vom Blitz erschlagen. Bei einer Feuersbrunst in Stangenhagen trug der Handelsmann Richter Brandwunden davon, an denen er jetzt gestorben ist. Bei Werchow stürzte der Braunkohlenarbeiter Moritz Koslowsky in einen 55 Fuß tiefen Schacht und brach das Genick; in Steglitz wurde der Brunnenmacher Wolff, genannt Joseph, aus Gollnow von einstürzendem Erdreich verschüttet und getödtet; in der Cohn'schen Knochenmehlfabrik in Charlottenburg wurden durch eine Kesselexplosion 2 Arbeiter lebensgefährlich, ein Mann leicht verletzt.

Ostpreußen.

Das Ministerium hat beschlossen, in Bubainen das Mühlen- und zugleich das Schleusenwerk eingehen zu lassen. — In Rastenburg ist der Grundstein zu einem neuen Rathhaus gelegt worden. — Durch Unfälle kamen ums Leben: in Gr.-Dumbeln der Mahlknecht Hecht; in Neunischken der Kantor Guttmann.

Westpreußen.

Der vor einigen Wochen aus Danzig verschwundene Musketier Karl Mietz ist jetzt als Leiche aus dem Wasser gezogen worden. — † zu Soldau der Arbeiter Wastel im Alter von 105 Jahren. — In Lutau sind 3 Kinder infolge Genusses von Schierlingswurzeln gestorben. — Brandfälle: In Schlochau legte eine in einem Stall des Ackerbürgers Fedtke entstandene Feuersbrunst 17 Scheunen, 3 Speicher und 2 Ställe mit vielen Vorräthen in Asche, zu Slupp brannten mehrere Gehöfte total nieder, zu Warlubien die Häuser des Käthners Skibicki und des Einsassen Monikowski, zu Piwnitz das Gehöft des Besitzers T., zu Richnau sämmtliche Wirthschaftsgebäude der Gastwirthin Lehmann.

Pommern.

In einem Anfalle völliger Geistesumnachtung versuchte in Greifswald der Professor der Theologie, Dr. Bredenkamp, durch Oeffnen der Pulsadern seinem Leben ein Ende zu machen. — Im Dorfe Hohen-Schönau bei Naugard hat der 18jährige Knecht Großkreuz den 13 Jahre alten Sohn des Gemeindevorstehers Brummund erschlagen. — Eine Masse Selbstmorde und Unfälle, denen Menschenleben zum Opfer fielen, werden wieder aus den verschiedenen Theilen der Provinz gemeldet.

Schleswig-Holstein.

Im nördlichen Schleswig bestehen gegenwärtig 10 Good-Templer Logen mit 272 Mitgliedern, von denen auf den Kreis Hadersleben allein 213 fallen. — Die Universität Kiel beging unlängst den 100. Geburtstag Dahlmann's. — Bei Rendsburg ertrank in der Eider der Buchdruckereibesitzer G. Böhl. — Eine Feuersbrunst legte in Süderstapel 11 Gebäude in Asche.

Provinz Schlesien.

Die Breslauer Töpfer und Ofensetzer striken. — Der Fleischergeselle Schneider in Brieg erstach den Kolonistensohn Snai. — Der Vatermörder Binnek aus Rzetzütz (der seinen Vater mit einer Axt erschlagen hatte) wurde in ein Irrenhaus gebracht. — Zu Glatz schoß ein Gerichtsassessor einen Offizier im Duell in das Fußgelenk. — Wegen Blutschande erhielt der Maler Golinski in Gleiwitz 4 Monate, und seine mitangeklagte Stiefmutter Wittwe Helene Golinski, 3 Monate Gefängniß. — Die Görlitzer Industrie-Ausstellung wurde eröffnet. — Der Sohn des Försters Kalamarz aus Goslawitz wurde von dem Wilddieb Pielok bedenklich geschossen. — Der Klempner Hecht in Liegnitz vergiftete seine Zuhälterin, die verehelichte Maurer Girke. — In Czarnowanz bei Oppeln wurde die Waisenanstalt „Heinrichsstift" eröffnet. — Die Stadt Sprottau, wo keine Communalsteuern erhoben werden, hatte letztes Jahr einen Ueberschuß von 69,023 M. — Der greise Victualienhändler K. Hasler in Breslau und seine Wirthschaftlerin Klara Plüschke vergifteten sich gemeinsam. Zu Hainau erschoß sich der Gerber Sauer, und zu Neisse der Musketier Zulauf. Der Bergmann Eckhold aus Fellhammer erhängte sich, ebenso der Grünzeughändler Langer zu Kattowitz. — Verunglückt: in der Oder bei Breslau der Arbeiter G. Kater, die Fleischerfrau K. Dievitz und der Gärtner Sommer; in Seidewinkel bei Hoyerswerda die Maurer E. Jurk, J. Jurk und Nowotnick (durch Blitzschlag.)

Provinz Posen.

In Posen wird ein ein neues Pfarrhaus erbaut werden. — Der Landrath Freiherr v. Puttkammer in Mogilno ist aus dem Staatsdienste ausgetreten. — Schwurgerichtsfälle. Vom Schwurgericht zu Posen wurden verurtheilt: der Taglöhner Adalbert Skalecki aus Wloscicjewki wegen versuchter Ermordung des Häuslers Josef Muslewski zu Lugi zu 5 Jahren Zuchthaus, wegen Straßenraubs der Arbeiter Josef Berlinski aus Mieczewo zu 7 Jahren, wegen Meineids der Arbeiter Michael Mathews aus Blajewo zu 3 Jahren und wegen Beihilfe der Landwirth Aug. Maertin aus Lippe-Kolonie zu 1½ Jahr, wegen Sittlichkeitsverbrechens der Fleischergeselle Johann Skarbinski zu 1 Jahr 9 Monaten und der Fleischerlehrling Eduard Borowski aus Schroda zu 2 Jahren Zuchthaus, der Schmiedegeselle Michael Florczak aus Posen wegen Körperverletzung mit tödtlichem Erfolg, begangen an dem Schmied Kaszewski, zu 3 Monaten Gefängniß.

Provinz Sachsen.

Mit dem Umbau des Magdeburger Rathhauses soll jetzt begonnen werden. — In der Sudenburg zu Magdeburg wurde der Arbeiter Kampe von einem Unbekannten bedenklich gestochen. — Bergwerksbesitzer Douglas stiftete 30,000 M. für Errichtung einer Kinderbewahranstalt in Aschersleben. — Die Frau des Dienstmanns Machlitt in Nordhausen brannte mit einem Schauspieler Namens Ritter durch. — Seehausen erhält ein Amtsgericht. — Die Fluren zwischen Torgau und Schildau wurden während eines schweren Gewitters total verhagelt. — Erhängt haben sich: in Ahlsdorf der Restaurateur Willsack, in Mühlhausen der Gerbermeister Köther, zu Müllerdorf der Altsitzer Siebecke und zu Wiedemar die Ehefrau Schöber. Im Gefängniß zu Mühlhausen tödtete sich der Sattler Klopfleisch aus Schönstedt. — Verunglückt: Der Ackermann Lange aus Wehende (Blutvergiftung), der Sohn des Tischlers R. zu Lindstedt (Blitzschlag) und das Söhnchen des Milchkutschers Striene bei Wallhausen (Ertrinkung).

Hannover.

In Emden hat sich der Landtagsabgeordnete v. Halem durch einen unglücklichen Fall solch schlimme Verletzungen zugezogen, daß er jetzt schwerkrank darniederliegt. — † Zu Göttingen Dr. Henle, Professor der Anatomie an der dortigen Universität, 75 Jahre alt. — In Mellendorf hat der Ziegeleibesitzer Hahnebuth einen jungen Mann Namens Ebeling mit der Axt erschlagen. — In Uelzen ist der Arzt Dr. Schuster Nachts auf der Straße von 2 Männern überfallen und durch einen Stich in die Brust lebensgefährlich verwundet worden. — Selbstmord begingen: Zu Neustadt u. H. der Küfer Wedler; in Wietzen die erst 23 Jahre alte Frau Steinbeck, geb. Horstmann. — Durch Unfälle sind ums Leben gekommen: Zu Egestorf der Bergmann Meinke; in Osterode der Arbeiter Waldmann. — Brandfälle in Folge Blitzschlags werden aus verschiedenen Theilen der Provinz gemeldet. —

Sozialistische Arbeiterpartei.

VORTRAG

— des Herrn —

OTTO REIMER von New York,

— über —

Die soziale Frage!

— am —

Samstag, den 6. Juni 1885,

Abends 8 Uhr, im

Saale des deutsch-engl. Schulgebäuds

an der Maryland Straße.

☞ Eintritt frei. Jedermann ist eingeladen.

Indiana Sänger-Fest

Große Excursion!

— zum —

Fort Wayne Sänger-Fest

des Indiana Sänger-Bundes

— veranstaltet vom —

Ind. Liederkranz

— am —

22., 23. und 24. Juni, und am 25. Juni Morgens.

Rundfahrt nur . . **$3.00.**

Die Tickets für die Hinfahrt können auf jedem regulären Zuge der Wabash Linie an den obengenannten Tagen benutzt werden und sind gültig für die Rückfahrt bis Samstag den 27. Juni Nachts. Der Hauptzug, welcher die Sänger nach Fort Wayne führt, verläßt das Union Depot am 23. Juni Morgens 7 Uhr. Die Plätze, an welchen Tickets zu verkaufen sind, werden später bekannt werden.

Das Comite.

Capital

Spar- und Leih-Verein.

Obiger Verein ist jetzt organisirt und hält seine Versammlungen jeden Mittwoch Abend im Lokale des Herrn Chas. Fischinger, No. 255 Ost Washington Straße. Kapital $100,000 in 500 Antheilen @ $200. Eintritt 50 Cents per Antheil. Die erste Anzahlung findet am 3. Juni statt.

Antheile können noch gezeichnet werden in Ritzingers Bank, Steeg & Bernhauer's Office, Thorpe Block, C. B. Feibelman, 90 Ost Court str., und bei Charles Fischinger, No. 255 Ost Washington Straße.

C. B. Feibelmann, Sekr.

C. B. FEIBELMAN,

Deutscher Friedensrichter.

(Justice of the Peace.)

Bureau; No. 90 Ost Court Straße.
Wohnung; No. 127 Nord Noble Str.
Hypotheken, sowie Vollmachten für Europa 2c. werden zu möglichst billigen Preisen ausgestellt.

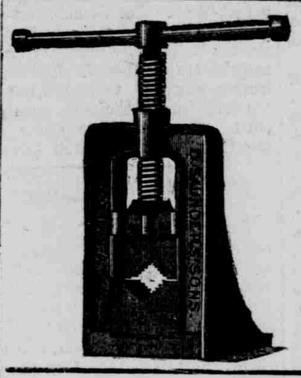
Bern. Bonnegut,

ARCHITECT,

Vance Block, Zimmer No. 62

☞ Elevator.

Ecke Virginia Ave. und Washington Str.



Schmiedeiserne Röhren und „Fittings"

Agenten für die „National Tube Works Co."

☞ Ventile, Hähne, Maschinentheile, Zangen, Schläuche, Schraubendreher, Treibriemen, Schraubenschlüssel, Pumpen, Schmiedewerkzeuge, „Rapp's" „Stocks" und „Dies," „Steam Traps" „Babbitt Metalle" (25 Pfund Kisten, Putzbaumwolle in 100 Pf Ballen,) und alle sonstigen Instrumente, welche in Verbindung mit Dampf- Gas- und Wasseretnrichtungen in Fabriken oder Werkstätten gebraucht werden. — Röhren werden auf Bestellung mit Dampfkraft geschnitten.

KNIGHT & JILLSON,

75 und 77 Süd Pennsylvania Straße.

☞ **Um einen**

Gutpassenden Frühjahrs-Anzug

— zu bekommen, wende man sich an —

John Barry, . . Merchant Tailor,

No. 29 Virginia Avenue.

☞ Importirte und einheimische Kleiderstoffe stets an Hand. Zufriedenstellende Arbeit garantirt. Anfertigung nach neuester Mode.

Wenn Sie den vollen Werth für den Betrag ihres Geldes wollen, kaufen Sie Ihre Stiefel und Schuhe zu billigen Preisen bei

Jos. E. Hays, No. 37 Ost Washington Straße.

C. Maus' neue Brauerei.

Die vollkommenste und best eingerichtete Brauerei im Staate Indiana.

Westende der New York Straße.

Unser Räumungs-Verkauf!

ist von Erfolg begleitet, trotzdem das Geld rar ist. Das ganze Publikum würdigt gerechte Preise. Wir bieten solche und ersparen demselben dadurch manchen Dollar. Nachstehend unsere Auszeichnung, welche den jetzigen Verkaufspreis repräsentirt, nämlich:

K	R	E	U	Y	N	A	C	H	T	F (F wiederholt)
1	2	3	4	5	6	7	8	9	0	0

Man kaufe keinen Schuh, wenn man unsere feine Waare zu äußerst niedrigen Preisen kaufen kann und eine seltene Auswahl hat.

FAMOUS EAGLE,

West Washingtonstr. Deutliche Zahlen. **13** Ehrliches Handeln. Schutz und Ein Preis.

Wollt Ihr einen Wagen kaufen?

Schweikle & Prange,

No. 424 und 426 Ost Washington Straße,

— Fabrikanten von —

Kutschen, Buggies und Ablieferungs-Wagen und „Spring-Trucks,"

können jedem Geschmack Rechnung tragen.

Reparaturen werden gut und billig besorgt. Wagen werden hübsch angestrichen. Zufriedenheit wird garantirt.

Der PERFECTION ist der beliebteste Rollschlittschuh, der je gemacht wurde, der einzige double cushion Schlittschuh, den es giebt. Die Räder haben Stahlachsen, Gewicht ein bis zwei Pfund weniger, als andere Schlittschuhe. Brechen niemals.

☞ Erkundige Dich nach dem Preise.

The Machine and Steel Pully Company,

einzige Fabrikanten.

In Persien!

diesem weit entfernten Lande, nach welchem Hon. Bayleß Hanna bald als Vertreter unserer großen Republik abziehen wird, sind ganze Familien, ja selbst ganze Stämme mit der Teppich-Weberei beschäftigt. Diese Teppiche sind jedoch kaum größer als „Rugs." **Albert Gall,** hat in seinem Matten-Departement, „Rugs," welche größer sind, als die persischen Teppiche.

In Teppichen hat er die größte und feinste Auswahl, die je hier gezeigt wurde, und verkauft dieselben zu den niedrigsten Preisen, welche je für solche Fabrikate bezahlt wurden. Viele davon werden von gar keinem andern Hause in diesem Staate geführt.

Besonders machen wir auf die Body und Tapestry Brussels, Velvets, Ingrains u. s. w. aufmerksam. Prachtvolle Portieres $4 per Paar.

☞ Eben erhalten eine große Auswahl neuester Tapeten und Dekorationen. Etwas neues im Markte. Billig, schön und künstlerisch ausgeführt.

Albert Gall